

International Confederation of European Beet Growers

CONFEDERATION INTERNATIONALE
DES BETTERAVIERS EUROPEENS



INTERNATIONALE VEREINIGUNG
EUROPÄISCHER RÜBENANBAUER

111/9 Boulevard Anspachlaan – B-1000 Brussels
Tel: +32 2 504 60 90 – Fax: +32 2 504 60 99
cibeoffice@cibe-europe.eu – www.cibe-europe.eu

Presseerklärung

Brüssel, 8. Februar 2011

Spannungen bei Zucker: EU-Rübenanbauer teilen die Sorgen der Kollegen, die Schaden durch extreme Wetterbedingungen erwarten, und drängen auf Maßnahmen zur Beruhigung der Märkte

Alle CIBE-Rübenanbauer sind zutiefst besorgt über die Schwierigkeiten und den finanziellen Schaden, den ihre englischen Kollegen mit der Ernte 2010/11 aushalten müssen und drücken auch ihre Solidarität mit den australischen Anbauern aus, die schwer getroffen worden sind durch den Tropensturm Yasi auf ihren Farmen in Queensland. Das zeigt die erheblichen Risiken, denen Anbauer unterliegen, und verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass diese Risiken in ausgewogener Weise von allen Partnern entlang der Versorgungskette mitgetragen werden.

Klimatische Beeinträchtigungen und Katastrophen haben eine große Zahl von Zuckerrüben- und Zuckerrohr-Anbauer in der ganzen Welt dieses Jahr betroffen. Das hat zu einer außergewöhnlichen Situation auf den Weltzuckermärkten ebenso wie auf dem EU-Binnenmarkt geführt. Die Weltmarktpreise für Zucker schießen in die Höhe und einige Regionen in Europa sehen sich einem Angebotsdefizit gegenüber. Diese extreme Situation verlangt nach angepassten politischen Maßnahmen und rechtzeitigem Handeln.

Die EU-Zuckerproduktion für das Wirtschaftsjahr 2010/11 ist in ihrer Gesamtheit ausreichend, um den EU-Markt angemessen zu versorgen unter der Bedingung, dass die EU-Kommission die Entscheidung zum Verkauf von EU-Nicht-Quotenzucker auf dem heimischen Lebensmittelmarkt ohne Verzögerung trifft. Die Rübenanbauer der CIBE haben auf diese Notwendigkeit seit Oktober 2010 hingewiesen. Diese Entscheidung ist einfach und wurde vom EU-Agrarkommissar im Januar 2011 vorgeschlagen. Sie muss jetzt umgesetzt werden.

Wenn die EU-Kommission diese Umsetzung verzögert oder andere ungeeignete Modalitäten vorträgt oder vorschlägt, dass die EU auf die Suche nach zusätzlichen Zuckerimporten gehen solle, macht sie sich einer unangemessenen Vorratspolitik schuldig und trägt zu einem Anstieg des Zuckermangels auf dem Weltmarkt bei, der die EU- und Weltmarktpreise eines unverzichtbaren Lebensmittels für die ärmsten auf Rekordhöhen treibe.

Aus diesen Gründen fordert CIBE die EU-Kommission auf, unverzüglich den Vorschlag zum Verkauf von Nicht-Quotenzucker auf dem EU-Zuckermarkt einzubringen und sobald wie möglich auf das Wirtschaftsjahr 2011/12 vorzugreifen durch die Ankündigung einer Nicht-Quotenzucker-Exporttranche. Das sind die notwendigen Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, um die Anbauflächen für Zuckerrüben und den Zuckerausstoß zur Verminderung der Spannungen auf dem EU- und den Weltmärkten in der nächsten Kampagne anzupassen, bevor die Aussaat der Zuckerrüben erfolgt.